



K-ISOM SAR M41 SOPMOD

von Thorsten Schmidt

RECOGNITION GUIDE

Dieser Artikel zeigt am Beispiel des SAR M41 die Modularität und Möglichkeiten eines Waffensystems auf, das - bisher - in dieser Hinsicht zumindest im militärischen Bereich sehr vernachlässigt wurde. Oftmals als veraltet oder nicht mehr zeitgemäß bezeichnet, bietet die Waffenfamilie rund um den beweglich abgestützten Rollenverschluss weitaus mehr, als üblicherweise bekannt ist. Tatsächlich erlebt das HK G3 in der Bundeswehr ein taktisches Revival.

Das SAR M41 ist ein halbautomatisches Selbstladegewehr aus dem Hause Schwaben Arms in Rottweil, das funktional an sein Vorbild HK G3 angelehnt ist. Gemeinsam sind Beiden die weissfertigen Gehäusekomponenten und diverse Kleinteile. Neufertigungen sind die aus dem Hause Lothar-Walter stammenden Matchläufe sowie die Verschlüsse. Zusammen mit einem eigenen Griffstück und einigen weiteren Abänderungen wird so ein ziviler Halbautomat geschaffen, der in der Funktion und Qualität seinem berühmten Vorbild G3 in Nichts nachsteht. Für die Waffen liegen umfassende Feststellungsbescheide des BKA vor. So können die Läufe auf die gewünschte und durch das Bedürfnis gedeckte Länge angepasst werden, solange die rechtlichen Anforderungen an eine Langwaffe nach Anlage 1 Nr. 2.5 WaffG erfüllt sind. Auch das Laufprofil kann an die Kundenwünsche und bedürfnisse angepasst werden, ebenso wie ein Mündungsgewinde z. B. zur Aufnahme eines Mündungsfeuerdämpfers. Standard ist heute eine haltbare Manganphosphatierung der Gehäuse. Optionale, direkt auf das Gehäuse geschweisste M1913-„Picatinny“-Schienen und auf Wunsch erhältliche Features wie Hülsenabweiser runden die waffenseitigen Optionen aus dem Hause SAR ab.

SOPMOD

Diese umgänglichere Abkürzung für die *Special Operations Peculiar Modification* bezeichnet ein Ausrüstungspaket, das zur Modifikation von jeweils vier M4-Karabinern eines amerikanischen Spezialkräftetrupps gedacht war. Das Konzept stammt aus den frühen '90ern des letzten Jahrhunderts und wurde

seitdem kontinuierlich durch Weiterentwicklung und Erneuerung b. z. w. Tausch der einzelnen Komponenten aktualisiert. Man zieht hier den Nutzen aus der Modularität der Basiswaffe und gibt dem einzelnen Soldaten die Möglichkeit, die Waffe an die Bedürfnisse seines jeweiligen Auftrages anzupassen. Somit kann man unter dieser Idee auch HK G3 in der Truppe aufbessern. Dieser Artikel könnte dabei als An-

halt dienen. Dabei wurde und wird auch heute noch weitgehend auf bereits am Markt verfügbare Teile zurückgegriffen, um umfangreiche und kostenintensive militärische Entwicklungsprogramme zu vermeiden. Um zu zeigen, dass nicht nur das AR15-System die notwendige Modularität für solche eine Modifikation bietet, stellen wir einige der für die HK-Waffenfamilie und deren Derivate verfügbaren Komponenten



Unten: Gab es früher für das HK G3 nur zwei dienstliche Versionen für die Schulterstütze, so bietet der Zivilmarkt einige interessante Custom-Lösungen wie AR-15-Modelle und TDI-Umbauten. Über Adapter sind hier der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Rechts: Besonders Magpull-Extrahierer und Doppelmagazinclips sind eine willkommene taktische Option, die zu den dienstlichen HK G3-Zeiten oftmals Wunschenken waren.

Oben: Die taktischen Anbaumöglichkeiten für ein G3-Klon, hier in Form eines zivilen SAR M41 Offizier in .308 Win, sind in den letzten Jahren erheblich gewachsen. Dazu zählen taktische Montageschienen nach MIL-Norm, Vordergriffe, Bi- und Tripods, Magazine mit unterschiedlichen Fassungsvermögen, Optiken aller Art (z. B. EOTech, Zeiss, Aimpoint, ACOG Trijicon), Schulterstützen, Magpul-Extrahierer, Griffstücke und Abzugseinrichtungen. War früher das dienstliche HK G3 noch relativ „nackt“, bietet der Markt heute so manchen Zusatz.



Anmerkung: Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass es bei den SAR-Modellen ausnahmslos um Zivilwaffen handelt, die den Bestimmungen des Waffengesetzes unterliegen und somit dienstlich nicht immer übertragbar sind. Sprich: Auch Soldaten der Bundeswehr müssen einen zivilen Berechtigungsnachweis vor dem Erwerb erbringen. Ebenso ist eine dienstliche Nutzung dieser Zivilwaffen fast immer ausgeschlossen.

vor, die eine vergleichbare Vielfalt ermöglichen.

SAR M41 SOPMOD

Im Folgenden wird hauptsächlich auf die Kurzversionen SAR M41 *Offizier* und *Kommando* eingegangen, die beide durch ihre Kompaktheit und Führigkeit bestehen. Um diese Eigenschaften zusammen mit der Funktionalität noch weiter zu optimieren, kommen verschiedene Anbauteile in Betracht.

- Schäfte: Neben den bekannten Schäftungsoptionen für die Waffenfamilie, die verschiedene feste Schäfte und Einschubschäfte umfassen, gibt es auf dem Markt eine Auswahl von Klappschäften von z.B. Choate Machine & Tool, aber auch Schaftadaptern, die die Montage eines AR15-Pufferrohrs erlauben oder diese Funktion gleich selbst übernehmen, womit wiederum die Montage von AR15-Einschubschäften möglich wird. Damit kann die Ergonomie der Waffe verbessert werden, während sich die Waffenlänge etwas reduziert oder z.B. auch Wangenaufgabe und Schaftlänge auf die Bedürfnisse der verwendeten Optiken angepasst wird. Ebenso können nach Umbauten auch israelische TDI-Schäfte montiert werden.

- Vorderschäfte: Abhängig von der Lauflänge nehmen die Waffen Original-Vorderschäfte auf, wobei am M41 *Offizier* Vorderschäfte der HK MP5 und am M41 *Kommando* Vorderschäfte des HK33 verwendet werden können. Dadurch sind auch für diese Systeme bestimmte Schienen-Vorderschäfte adaptierbar, so z. B. das MP5-RAS von Knights Armament oder eine Montageschienen-Vorderschaft von Brügger & Thomet. Um die Schienen selber, aber auch die Hände des Schützen vor Schäden zu bewahren, gibt es auf dem Markt eine umfangreiche Auswahl an verschiedensten Abdeckpanels b. z. w. *Railcovers*. Die Schienen-Vorderschäfte ermöglichen die Montage von Vordergriffen und Zweibeinen (*Bipod*, *Tripod*), bei Berechtigten Personenkreisen selbstverständlich aber auch die Montage von Laser- und/oder Lichtmodulen (Polizei, Militär).

- Montageoptionen für Optiken: Wie eingangs erwähnt, sind direkt und fest auf das Systemgehäuse geschweisste, der M1913-Spezifikati-



Oben: SAR M41 Kommando mit Montageschiene, EOTech 552, taktischen Trageriemen und 30-Schuss-Magazin. Durch das taktische Revival des dienstlichen HK G3 können Entwicklungen des Zivilmarktes auch auf die zeitgemäßen Bedürfnisse der Behörden (Bundeswehr, Polizei) abfärben.



Oben: SAR M41 Offizier mit Montageschiene, Vordergriff, 20-Schuss-Magazin, Magpul-Extrahierer, EOTech 551 und einschiebbarer Schulterstütze, wie ihn auch die Fallschirmjäger der Bundeswehr hatten. Angeblich schlummern noch bis 16.000 HK G3 in den Depots der Bundeswehr und warten auf ihre taktische Verwendung in der Truppe, die zunehmend wieder „En vogue“ sind.



Oben: SAR M41 Offizier mit einem EOTech-Reflexvisier und zusätzlich vergrößernder Optik von Aimpoint. Lauf: 265mm, Ø 17mm kaltgeschmiedeter und im Vakuum Spannungsfrei geglühtes Polygonrohr (ca. 30% mehr Gasdruck), Lothar Walther-Matchlauf, freischwingend. Verschluss: Halbstarrer Rollenverschluss. System: Rückstoßlader. Zum Vergleich: Das dienstliche HK G36 ist ein Gasdrucklader mit Drehkopverschluss mit sechs Verriegelungswarzen.

on entsprechende Montageschienen bei beiden Waffen Standard, wobei diese selbstverständlich auch ohne erhältlich sind. Für Waffen ohne diese festen Schienen gibt es verschiedene aufschraubbare Versionen, die prominentesten auch hier z. B. wieder aus dem Hause Brügger & Thomet und natürlich die klassischen Klemmmontagen, die – versehen wiederum mit einer M1913-Schiene – den heute üblichen Reflexvisieren eine stabile Basis bieten, die auch noch die gleichzeitige Nutzung der festen Visierung ermöglicht.

- Optiken: Für den Gebrauch auf kurze und mittlere Entfernungen und den schnellen Schuss bieten sich nicht vergrößernde Reflexvisiere an. Am weitesten verbreitet dürften dabei die Modelle aus dem Hause Aimpoint sein, steigender Beliebtheit erfreuen sich aber auch holografische Reflexvisiere von EOTech. Eine kompakte und leichtgewichtige Alternative ist das RSA (Reflexvisier **S**mall **A**rms) von Hensoldt/Zeiss. Die Wahl des Reflexvisieres sollte am Besten nach praktischer Erprobung der verschiedenen Optionen getroffen werden, die persönliche Präferenz spielt hier eine grosse Rolle. Mit den etablierten Modellen namhafter Hersteller kann man aber kaum etwas falsch machen, wobei jeder Typ verschiedene Vorzüge und Nachteile hat, die einen eigenen Artikel wert sind. Für gelegentliche Schüsse auf weitere Entfernungen bietet sich für Reflexvisiere ein Vergrößerungsvorsatz an, der hinter dem eigentlichen Visier sitzt und sich bei Nichtgebrauch seitlich wegklappen oder abnehmen lässt. Solche Systeme gibt es sowohl von Aimpoint als auch von EOTech. Soll die Waffe öfter auf grössere Entfernungen geschossen werden, bieten sich Zielfernrohre an. Eine besonders kompakte und robuste Option ist z. B. ein ACOG (**A**dvanced **C**ombat **G**unsight) von Trijicon. Das Modell TA01B gibt es auch mit einem für das Kaliber 7,62 kalibrierten Absehen.

- Magazine: Für die Waffenfamilie gibt es ein umfangreiches Angebot von Magazinen, beginnend bei auf zwei Schuss blockierte Magazine über werkseitig hergestellte Magazine mit fünf und zehn Schuss, über die mittlerweile sehr günstig erhältlichen 20-Schuss-Magazine bis hin zu Exoten mit 30 Schuss. Gebogene



Oben: SAR Sportmatch M41-MF3 in .308 Win als leichtes Scharfschützengewehr (LSR- Light Sniper Rifle) oder als opulente DMR-Option (Designated Marksman Rifle). Zubehör: Harris -Zweibein, zehn-Schuss-Magazin, Vordergriff, TDI-Schulterstütze mit Erdsporn. Ähnliche Tendenzen sind bereits bei den Scharfschützen der Bundeswehr zu beobachten.



Oben: SAR M41 Offizier mit ACOG-Visier von Trijicon, Vordergriff, Harris-Zweibein, Doppelclip für 20-Schuss-Magazine und M4 Carbine-Schulterstütze. Der taktischen Aufbereitung sind relativ große Grenzen gesetzt.



Weissfertige HK-Originalteile, wie sie in der Fertigung des M41 Verwendung finden. Hülsenabweiser, verschiedene Korne, M1913-Schienen sowie Lothar-Walther Matchläufe verschiedener Länge sind einige der vielen Optionen, die man bei der Waffe wählen kann. Die Gehäuse werden standardmässig manganphosphatiert. Die Firma legt besonderen Wert darauf, hauptsächlich HK-Originalteile zu verbauen (www.schwabenarmsgmbh.de).

25-Schuss-Magazine stammen aus den Anfangszeiten der CETME-Waffenfamilie. Magpul's für 7,62-Magazine vereinfachen das Entnehmen der Magazine aus dem Tragesatz. Krönung der Auswahl ist derzeit das für das G8 entwickelte Trommelmagazin mit 50 Schuss Kapazität. Das mag sich ändern, wenn es das 100-schüssige 7,62-C-Mag von Betaco irgendwann auch für das HK91 gibt – beide sind allerdings nur noch von einem Zweibein aus vernünftig einsetzbar.

Schiessendrucke

Der erste Eindruck von der Führung der Waffen hat sich auf dem Schiessstand weiter verstärkt. Die Waffen bestechen durch ihre handliche Größe und die guten Deuteigenschaften. Durch den kurzen Lauf hält sich der Rückstoß in angenehmen Grenzen, dafür ist der Gasschlag naturgemäß höher, in der Position des Schützen aber nicht unangenehm. Das Selbe gilt aber auch – und insbesondere – für kurzläufige Waffen im Kaliber 5,56x45. Unter improvisierten Bedingungen bei nicht unbedingt günstigen Wetterbedingungen geschossen, haben beide Waffen mit hoher Zuverlässigkeit und relativ guter Präzision beeindruckt. Die Kombination aus EOTech und Schienenvorderschaft mit vertikalem Vordergriff wirkt dabei sehr natürlich.

Die Kaliberfrage

Das HK G3 (zivil u. a. SAR) bietet besonders für DMR-Schützen einen erheblichen taktischen Vorteil. Es verbindet eine automatische Funktion ohne Repetierbewegungen und dazu ein durchschlagendes Kaliber in 7,62 mm x 51 (.308 Win), das nach heutigen Erkenntnissen besonders in Krisen- und Konfliktzonen wieder gefragt ist. Somit haben die SAR-G3-Klone auch unter aktiven Reservisten wieder eine Daseinsberechtigung. Tatsächlich hatte man sich mit dem HK SL8 zu schnell in eine HK G36-Welt in 5,56 mm x 45 verabschiedet. Wer also auf Altbewährtes zurückgreifen möchte und den Klassiker noch zu schätzen weiß, ist dienstlich mit einem HK G3 und zivil mit einem SAR gut bedient.



Oben: SAR-Schießen mit dem klassischen G3-Trommelvisier.



Oben & unten: SAR-Einsatz mit Reflexvisieren RSA und EOTech 551.



Sierra 313 1/4 OK

Anzeigen

Sniperairguns OK

COMBAT GEAR FOR SPECIALISTS

Finest Brands

www.outdoor-treasure.de
Out-off-doors D-73466 Lauchheim Tel:07965/801937 Fax:07965/801952
 info@outdoor-treasure.de

MIL pictures

www.milpictures.com

PROJECTS:
Photo- and film productions for the military & law enforcement industry

STOCK IMAGES:
The most impressive pictures for magazines, book covers and DVDs

PRODUCTS:
Spectacular MILpictures shirts and posters for retailers, wholesalers and enthusiasts

AWARDS:
Photographer Tom Weber has earned some of the most important photo awards worldwide

MILpictures is your partner for law enforcement and military photography and films!

K-ISOM 50